

Diese Wandlung des Inhalts der Mitgliederversammlungen ist nicht unwesentlich von der qualifizierteren Leitung der Betriebsparteiorganisation abhängig. Jetzt zählt sich in bestimmtem Maße die langfristig geplante, systematisch geleistete Arbeit in den Abteilungs- und Betriebsparteioorganisationen aus.

Welthöchststand bestimmt

Langfristig geplant hat unsere Parteileitung die Arbeit der Grundorganisation beispielsweise zur Klärung der Perspektive. In den Debatten zur Auswertung der Beschlüsse des VI. Parteitages und der folgenden ZK-Tagungen zwang sich immer stärker die Frage auf, wie die Perspektive unseres Werkes denn überhaupt sein wird und wie an die Ausarbeitung herangegangen werden soll. Wir gingen davon aus, daß man die Perspektive nur fest legen kann, wenn man genau weiß, was und wie in Zukunft produziert werden muß.

Als wir an die Adresse von Forschung und Entwicklung die Forderung richteten, auf der Grundlage der vorgesehenen Entwicklung des Werkes die Aufgaben detailliert auszuarbeiten, die sie bei der Bestimmung der Perspektive und zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes zu lösen haben, gab es zuerst einmal einige Debatten. Was haben wir denn mit der Perspektive zu tun, wurde gesagt. Unsere Perspektive wird in Berlin entschieden. Man solle uns nur sagen, was wir machen müssen, dann wäre doch alles klar usw.

Uns ist es nicht leicht gefallen, alle diese Fragen zu beantworten. Und nicht zuletzt deshalb, weil wir die Parteiarbeit in Forschung und Entwicklung früher etwas vernachlässigt hatten und deswegen der Par-

teinfluß nicht gerade sehr groß war. Wir haben das Umdenken aber geschafft, weil in den Mitgliederversammlungen der APO Technischer Bereich dazu Stellung genommen wurde, die Betriebsparteileitung sich längere Zeit auf die Unterstützung gerade dieser APO konzentrierte, die Propagandakommission der Parteileitung, die Bildungsstätte und das Lektorat ihre propagandistische Arbeit vorwiegend in diesem Bereich leisteten und weil wir zuerst die fortgeschrittensten parteilosen Angehörigen der Intelligenz von der Notwendigkeit der perspektivischen Arbeit überzeugten und diese schließlich als Kandidaten für unsere Partei gewannen. Von 102 Kandidaten, die bis zum 15. Jahrestag der DDR aufgenommen wurden, sind 30 Ingenieure.

Worum ging es hauptsächlich in den Mitgliederversammlungen und in den Aussprachen mit der Intelligenz? Zunächst vermieden wir die Diskussion über Zahlen, weil wir klären wollten, daß die Perspektive keine nur technische oder ökonomische, sondern eine politische Angelegenheit ist. Da unser Werk ein bedeutender Exporteur ist, knüpften wir hier an. Es wurde geklärt, daß wir, um bestimmte Erzeugnisse importieren zu können, exportieren müssen. Der Kunde im Ausland kauft aber Waren, die dem Welthöchststand entsprechen. Wollen wir also in Zukunft den Export unserer LEW - Erzeugnisse erhöhen, dann müssen wir Erzeugnisse mit Welthöchststand anbieten. Der Welthöchststand wird aber

schon am Reißbrett der Konstrukteure entschieden. In ihren Händen liegt also die Perspektive des Werkes.

Als nächstes klärten wir, daß ein Erzeugnis nicht allein dadurch weltmarktfähig wird, daß es in den technischen Parametern dem Welthöchststand entspricht. Der Nutzeffekt für die DDR ist mitbestimmend. Deswegen müssen schon die Konstrukteure bei Neuentwicklungen weltmarktfähige Preise im Auge haben, die Art und Weise der Herstellung und die Selbstkosten berücksichtigen. Auf all das nimmt aber die Entwicklungszeit großen Einfluß. Mit der früher üblichen Entwicklungszeit von fünf bis sechs Jahren, der anschließenden Produktionsvorbereitung und Überleitung in die Produktion kann man jedoch weder technisch weltmarktfähige Erzeugnisse noch weltmarktfähige Preise erzielen.

Durch diese beharrlich geführten Diskussionen und die Erhöhung des Parteieinflusses gelang der Umschwung. Eine umfassende Weltmarktbedarfsforschung, Weltstandsanalysen, Kostenvergleiche und dergleichen wurden angestellt. Der Wettbewerb im Bereich von Forschung und Entwicklung wurde konkreter und mit ökonomischen Hebeln gepaart. Die Verteidigung vor sachkundigen Gremien und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickelten sich rascher. Neue Erzeugnisse, die den Welthöchststand bestimmen und weltmarktfähig sind, wurden und werden kurzfristig entwickelt.

Keinerlei Grund zur Selbstzufriedenheit

Die Mitgliederversammlungen über den Perspektivplan bis 1970 im Oktober haben gezeigt, daß wir in der Klärung der

Perspektive im ganzen Betrieb ein gutes Stück vorwärtsgekommen sind und trotzdem keinerlei Grund zur Selbst-